Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

hatten, im Zauberbanne der Bergweltpracht. Nach einer in Cavalese verbrachten Nacht wurde das Ziel, Predazzo, im Autotransporte in sengender Hitze erreicht.

Das Bataillon sollte im Gebiete des Colbricon zum Einsatze kommen. Allein es wurde nichts daraus. Zu aller Überraschung wurde das Bataillon am 21. August 21. 8.
abends alarmiert. Es ging wieder den gleichen Weg zurück: Nächtigung in Cavalese, am Frühmorgen des 22. Eisenbahnfahrt nach Auer und weiter nach Matarello, 22. 8.
mit anschließender Seilbahnfahrt bis nach Ghertele, das vor Mitternacht erreicht war, womit der Ausflug ins Fleimstal sein Ende fand.

Auf Mt. Rasta und in der Assasperre

(25. August bis 8. November 1917)

Nach dem abwechslungsreichen Hin und Her winkte dem IV. Baon. wieder ödes Schützengrabendasein. Wer für Seßhaftigkeit eingenommen war, dem mochte dies ereignislose Dahindösen willkommen sein. Dem Soldaten jedoch, der den Bewegungskrieg miterlebt und dessen Strapazen mit in den Kauf genommen hatte, wollte das Grabenleben, das der Wurzelhaftigkeit echten Soldatentums Abbruch tat, auf die Dauer wenig behagen.

So fanden sich denn die 27er des IV. Baons. schlecht und recht in das Unver- 25. 8.
meidliche und zogen in der Nacht auf den 25. August in die Dauerstellung beiderseits der Assastraße ein. Der in den 30er-Sektionen liegende Unterabschnitt überquerte die Straße in der Val d'Assa. Die 13. Komp. stand zuerst in den südlich der Assa gegen Roana sich hinziehenden Kampfgräben, die 14. hauste in der Assaschlucht, der 16. oblag die Wacht in der Talsperre, die 15. stand am Hange des Mt. Rasta. Später zogen 13. und 14. aus ihren Stellungen südlich der Assa und schlossen am Nordflügel des Bataillons (15. Komp.) auf Mt. Rasta an. An der linken Schulter lag anfänglich V/bh. 1 unter Obstlt. Vidale, der gleichzeitig das Gruppenkmdo. führte, an der rechten JR. 74 (Gruppe Obstlt. Rudolf Schwarz Edl. v. Bergkampf des JR. 27).

Der im Stellungsbereiche der 22. SchD. gelegene Unterabschnitt war im großen und ganzen ausgebaut. Hinter der Rastastellung lag der Mt. Interrotto, der ein veraltetes Fort trug, in dem eine Maschinengewehrabteilung und ein Sappeurzug Unterschlupf genommen. Mit Nadelwald bestandene Talhänge wechselten mit steilen Felswänden, an denen Unterkunftshütten gleich Schwalbennestern hingen.

Zwischen der eigenen und der feindlichen Stellungsfront zog sich ein breiter Streifen Niemandslandes. Der Italiener hatte am 18. August seine Stellungen auf den Bergen westlich von Asiago geräumt und sich in das Becken von Asiago zurückgezogen. Sinnfälliger konnte die Schwere seiner Niederlage in der Junischlacht auf der Hochfläche nicht Ausdruck finden. Der Rückzug des Feindes erlaubte eine kräftesparende Besetzung der Abwehrstellungen. Dieser Vorteil wurde zunichte, als gegen Ende September die 22. SchD. aus der Dauerfront schied, um an der Tolmeiner Front für den siegverheißenden Durchbruch bereitgestellt zu werden. Auch das IV. Baon. mußte sich beträchtlich „strecken", so daß seine Wehrstellung sich nordostwärts über die Hänge des Mt. Rasta, nach Südwest über die „Assasperre" gegen Roana erstreckte. Im Sichtfelde lag die Landschaft des Asiagobeckens, das im Gegensatze zur Öde der nördlichen Karsthochfläche dem Auge